

Das «Swissôtel» in Zürich ist Opfer der Corona-Krise

Das «Swissôtel» in Zürich beim Bahnhof Oerlikon muss schliessen, der Beherbergungsbetrieb macht dicht. Der Konzern AccorHotels will nur noch das Restaurant weiterbetreiben.



Das Swissôtel Zürich beim Bahnhof Zürich-Oerlikon.

Bild: HotellerieSuisse / swisshoteldata.ch

Accor bestätigte am Freitag einen entsprechenden Artikel von «Blick». Die Pressestelle Central Europe von Accor schrieb dazu auf Anfrage von htr.ch, dass eine Teilschliessung des Swissôtel Zürichs geprüft werde. Geplant sei derzeit, den gastronomischen Betrieb und damit die Anbindung an die lokalen Gäste aufrecht zu erhalten, während der Beherbergungsbetrieb geschlossen werde.

Die Coronakrise wirke sich in einem besonderen Ausmass auf die Hotel- und Tourismusbranche aus. Das zwingt Accor zu diesem Schritt. «Alle Entscheidungen, die in Bezug auf das Swissôtel Zürich getroffen wurden und werden, dienen dazu, die langfristigen Auswirkungen so umfassend wie möglich zu begrenzen», hiess es weiter.

Wie viele Personen ihre Stelle verlieren, konnte die Presseverantwortliche nicht kommentieren. Der Prozess sei gerade erst in die Wege geleitet worden, weshalb Accor dazu keine weiteren Details bekannt geben könne. Man befinde sich aber in einem intensiven Austausch mit den Partnern, hiess es dazu weiter.

Das höchste 4-Sterne-Superior-Hotel Zürichs hat knapp 350 Zimmer und Suiten und beherbergte immer auch viele Passagiere vom Flughafen. Das Swissôtel ging 2016 an Accor über, nachdem die Aktionäre des französischen Hotelkonzerns der Übernahme der FRHI Hotels & Resorts mit den weiteren Luxusmarken Fairmont und Raffles zugestimmt hatten. (htr/htr)

Publiziert am Freitag, 25. September 2020